

Inhalt 3/2003

Editorial

Hertha Richter-Appelt

Die Diagnostik und Behandlung sexueller Störungen 127

Originalarbeit

Juliane Liersch, Peter Malewski, Friedhelm Lamprecht

Wer erhält Psychotherapie? Einflussvariablen bei der Therapieindikation von tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie 133
Who receives psychotherapy? – Influencing variables in the therapy indication for psychotherapy based on depth-psychological orientated psychotherapy and analytic psychotherapy

Übersichtsarbeit

Friedemann Pfäfflin

Anmerkungen zum Begriff der Geschlechtsidentität 141
Notes to the term gender identity

Sophinette Becker

Frauen und Perversion 155
Women and perversion

Aktuelle Wissenschaft

Paul L. Janssen, Gerhard H. Paar

Stellungnahme der DGPM zum Verfahren tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie gemäß Anfrage des Wissenschaftlichen Beirates Psychotherapieder Bundesärztekammer vom 15.04.2002, 167

Aus- und Weiterbildung

Margret Hauch

Beratung und Behandlung bei sexuellen Problemen 177
Consultation and therapy in sexology

Mitteilungen aus der Gesellschaft 181

Impressum 183

Vorschau auf die nächsten Hefte

- Körpertherapie
- Psychosen
- Chronische körperliche Erkrankungen
- Gruppentherapie
- Adoleszenz
- Paar und Familie

Die

Der Vermittlung von Kernfertigkeiten bei der Störungen der Sexualtherapieausbildungen in der Nach wie vor gibt es viel zu tun, die sich die Diagnostik dieser Störungsbilder zutrauen bedeutsamen Unterversorgung den muss. Nicht selten werden Patienten während laufender oder nach deren Abschluss an ten überwiesen, um die nich sexuelle Funktionsstörung oder den Klassifikationssystemen ve für Symptome im Sinne einer handeln zu lassen. Patienten der Geschlechtsidentität (auch genannt) werden oft gar nicht i genommen.

Sexual(psycho-)therapeuten ten mit einer speziellen Weiter Anschluss an eine Psychothera worden werden kann, sind in f für die Behandlung auch kor Störungen qualifiziert. Es stünd Widerspruch zur psychoanaly und zu einer psychodynamis Technik, wenn die Sexualität verbundenen Symptome und durch aus einer psychodynam therapie verbannt würden!

Möglicherweise gibt es ei fachlichen Grund dafür, dass xuelle Symptome oder Beso einer Leitsymptomatik oftmals z ihre Bedeutung übersehen wi ständnis für sexuelle Symptom